



Für die Beschäftigten der Feinstblechpackungsindustrie

INVESTIEREN IN DIE ZUKUNFT

KOMMENTAR



Carsten Maaß,
Verhandlungsführer
der IG Metall

» Die Transformation in Betrieb und Gesellschaft hat begonnen. Parallel gehen wir in die Tarifrunde 2020. Die wichtigste Frage lautet: Wie können wir Sicherheit für die Beschäftigten ermöglichen und gesellschaftliche Perspektiven entwickeln? Hier sind die Unternehmen gefragt, mit uns gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Es kann nicht sein, dass die Beschäftigten allein die Kosten der Transformation tragen müssen. Es muss eine vorausschauende Planung für jeden Betrieb geben. Dazu gehören zukunftsfähige Produkte für die Werke und eine qualifizierte Mitbestimmung. Dafür wollen wir eine tarifliche Grundlage schaffen und darüber reden, mit welchen Komponenten die Arbeitsplätze gesichert werden können. Sicherheit beim Einkommen und Zukunftsperspektiven dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.«

MEHR GELD UND PERSPEKTIVE

Tarifrunde 2020. Am 21. Januar hat die bundesweite Tarifkommission der Feinstblechpackungsindustrie in Barsinghausen die Grundlagen für eine Tarifforderung im Hinblick auf das aktuelle Wachstum, die Preissteigerungen und die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Produktivität diskutiert. Die betrieblichen Debatten wurden gebündelt und mögliche Forderungselemente benannt: »Wir brauchen mehr Geld und Perspektive«. Die Diskussionen der Tarifkommissionen werden jetzt vom IG Metall-Vorstand zusammengetragen, um daraus eine einheitliche Forderungsempfehlung im Februar zu entwickeln.

»Wir brauchen mehr Geld und Sicherheit für die Zukunft«, sagte Verhandlungsführer Carsten Maaß in der Tarifkommission, »das ist machbar und bezahlbar.« Die leicht schwächelnde Auftragslage in einigen Betrieben ist hausgemacht und muss vom Management zügig gelöst werden.

Die größte Sorge in einem Drittel der Betriebe ist jedoch die Angst um die Arbeitsplätze. Einige Betriebe reagierten zurzeit mit Stellenabbau oder Produktverlagerungen. Durchgängige Meinung war: »Wir brauchen Regelungen für die Zukunft, in denen die Arbeitgeber verpflichtet werden, den Wandel gemeinsam mit der IG Metall zu gestalten. Das muss auch für Betriebe gelten, in denen der Wandel noch nicht angekommen

ist.« Die Arbeitgeber sollen die hohen Renditen für Investitionen und zukunftsfähige Produkte nutzen und die Beschäftigten beteiligen.

Zuvor war in der Tarifkommission breit diskutiert worden. Während noch vor zwei Monaten der Einstieg in die betriebliche Altersvorsorge beraten wurde, überwog jetzt in der Diskussion die Zukunftssicherung. Der Umbruch in der Industrie, die Transformation, müsse fair gestaltet werden und alle Beschäftigten müssen eine Perspektive erhalten.

Das Fazit: Die Beschäftigten in der Feinstblechpackungsindustrie brauchen beides: Geld und Perspektiven. Und für einen fairen Wandel lohnt es sich, gemeinsam zu streiten.

ZEITPLAN TARIFRUNDE 2020



SICHERUNG VON EINKOMMEN UND KAUFKRAFT

Der Arbeitgeberverband Gesamtmetall spricht von einer »tiefen« und »anhaltenden« Rezession. Doch die führenden Wirtschaftsinstitute sehen das anders: Die deutsche Wirtschaft stabilisiert sich und wird wieder stärker wachsen.

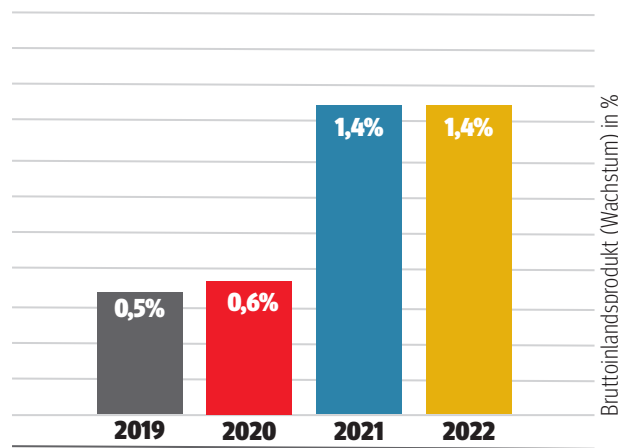
So erwartet die Deutsche Bundesbank, dass die aktuelle Schwächephase allmählich überwunden wird. Zwar fuhr sie die Erwartungen für 2019 auf 0,5 Prozent Wachstum zurück, 2020 aber werde es 0,6 Prozent und 2021 und 2022 sogar wieder einen Anstieg auf 1,4 Prozent des Bruttoinlandsproduktes geben.

»Dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession abgleitet, ist aus heutiger Sicht aber nicht zu erwarten«, heißt es bei der Bundesbank.

Führende Wirtschaftsinstitute wie das Münchener Ifo-Institut, das Kieler IfW und das IWH aus Halle prognostizieren für 2021 und 2022 sogar ein Wachstum von 1,5 bis 1,6 Prozent.

Fazit: Nach neun Jahren des Wachstums gibt es jetzt eine kleine Delle, aber keine Krise.

PROGNOSE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK



Quelle: Bundesbank-Projektionen: Deutsche Wirtschaft kommt aus der Schwächephase heraus, 13.12.2019

MITGLIEDER DER TARIFKOMMISSION



Markus Habath,
Ardagh Metal
Beverage,
Braunschweig

»Wir brauchen eine faire Entgelt-erhöhung zwischen 4 und 5 Prozent, damit die Binnen-nachfrage nicht durch eine schwin-dende Kaufkraft nachlässt. Die Kas-sen der Unterneh-men sind nach neun Jahren Wachstum nicht leer.«



Hubert Bonk,
Trivium
Packaging,
Weißenthurm

»Die Arbeitgeber sind in der Verant-wortung, dass bei der Transformation keiner auf der Stre-cke bleibt. Deshalb brauchen wir jetzt tarifliche Regelun-gen, die unseren Kolleginnen und

Kollegen Sicherheit geben. Dazu ge-hört die Entwicklung zukunftsfähiger Produkte für die Standorte sowie eine erweiterte Mitbestimmung.«



Jannik Gaschler,
Crown Food
Germany,
Seesen

»In dieser Tarif-runde müssen wir über ein verläss-liches Ausbildungs-angebot für junge Menschen sowie über Regelungen für dual Studie-rende sprechen. Die Unternehmen dür-

fen sich nicht vor ihrer gesellschaft-lichen Verantwortung drücken. Es gibt schon gute betriebliche Vereinbar-ungen, aber es ist an der Zeit, das bundesweit einheitlich zu regeln. Zukunftssicherung heißt, auch der Jugend eine berufliche Perspektive aufzuzeigen.«



Dirk Schulz,
Crown Foodcan
Germany,
Seesen

»Der Verteilungs-spielraum ist auf-grund der aktuellen wirtschaftlichen Lage nicht so groß, sodass wir jetzt erst-mal über Bausteine verhandeln sollten, die die Zukunft si-chern. Dazu gehören auch eine verbes-serte Altersteilzeit und Investitionen in den Standort, um den Wandel zu ge-stalten.«

gestalten.«



**MACHT
EUCH STARK:
JETZT MITGLIED
WERDEN**

www.igmetall.de/beitreten

